

Actual4Labs

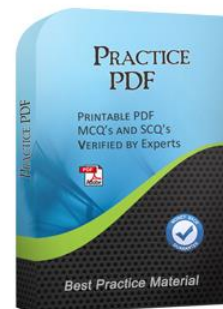
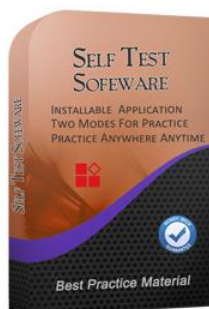
Pass Your Next Certification Exam Fast!

Everything you need to prepare, learn & pass your certification exam easily.

Login / Register

Shopping Cart (0)

Search...



Online Test Engine

Instant Online Access, Test History and Performance Review, Supports Windows / Mac / Android / iOS, etc. →

Desktop Test Engine

Installable Software Application, Simulates Real Exam Environment, Supports MS Operating System, Practice Offline Anytime. →

PDF Format

Printable PDF Format, Prepared by IT Experts, Study Anywhere, Anytime, Free PDF Demo Available. →

Choose the version that fits your needs	PDF Version	Desktop Test Engine	Online Test Engine
Latest and Up-to-Date exam dumps with real exam questions answers.	✓	✓	✓
Get 12-Months free updates without any extra charges.	✓	✓	✓
Experience same exam environment before appearing in the certification exam.	✗	✓	✓
100% exam passing guarantee in the first attempt.	✓	✓	✓
20% discount on more than one license and 30% discount on 5+ license purchases.	✗	✓	✓
100% secure purchase on SSL.	✓	✓	✓
Completely private purchase without sharing your personal info with anyone.	✓	✓	✓

<http://www.actual4labs.com>

Excellent Quality Exam Dumps Questions Never Let You down -
Actual4Labs

Exam : **70-765-Deutsch**

Title : **Provisioning SQL
Databases**

Vendor : **Microsoft**

Version : **DEMO**

QUESTION NO: 1

Sie verwalten eine Microsoft SQL Server 2014-Datenbank mit dem Namen Contoso auf einem Server mit dem Namen Server01.

Sie müssen verhindern, dass Benutzer Server-Audits in Server01 deaktivieren.

Was solltest du erstellen?

- A. Eine Datenbanküberwachungsspezifikation
- B. Eine Richtlinie
- C. Eine Warnung
- D. Eine SQL Profiler-Ablaufverfolgung
- E. Ein Ressourcenpool
- F. Eine erweiterte Ereignissitzung
- G. Eine Server-Überwachungsspezifikation

Answer: B

Explanation:

Writing to the Windows Security log requires the SQL Server service account to be added to the Generate security audits policy. By default, the Local System, Local Service, and NetworkService are part of this policy. This setting can be configured by using the security policy snap-in (secpol.msc). Additionally, the Audit object access security policy must be enabled for both Success and Failure.

References:

<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/relational-databases/security/auditing/sql-server-audit-database-engine>

QUESTION NO: 2

Sie haben einen Microsoft SQL Server 2014 mit dem Namen SRV2014, der über eine einzige Tempdb-Datenbankdatei verfügt. Die Tempdb-Datenbankdatei ist acht Gigabyte (GB) groß.

Sie installieren eine SQL Server 2016-Instanz mit dem Namen SQL Server 2016 mithilfe der Standardeinstellungen. Die neue Instanz verfügt über acht logische Prozessorkerne.

Sie planen, die Datenbanken von SRV2014 nach SRV2016 zu migrieren.

Sie müssen die Tempdb-Datenbank in SRV2016 konfigurieren. Die Lösung muss die Anzahl zukünftiger Tempdb-Autogrowth-Ereignisse minimieren.

Was tun?

- A. Erhöhen Sie die Größe der Tempdb-Datendatei auf 8 GB. Legen Sie in der Tempdb-Datenbank den Wert der MAXDOP-Eigenschaft auf 8 fest.
- B. Erhöhen Sie die Größe der Tempdb-Datendateien auf 1 GB.
- C. Fügen Sie sieben zusätzliche Tempdb-Datendateien hinzu. Legen Sie in der Tempdb-Datenbank den Wert der MAXDOP-Eigenschaft auf 8 fest.
- D. Setzt den Wert für die Autogrowth-Einstellung für die Tempdb-Datendatei auf 128 Megabyte (MB). Fügen Sie sieben zusätzliche Tempdb-Datendateien hinzu, und legen Sie den Wert für das automatische Wachstum auf 128 MB fest.

Answer: B

Explanation:

In an effort to simplify the tempdb configuration experience, SQL Server 2016 setup has

been extended to configure various properties for tempdb for multi-processor environments.

1. A new tab dedicated to tempdb has been added to the Database Engine Configuration step of setup workflow.

2. Configuration options:

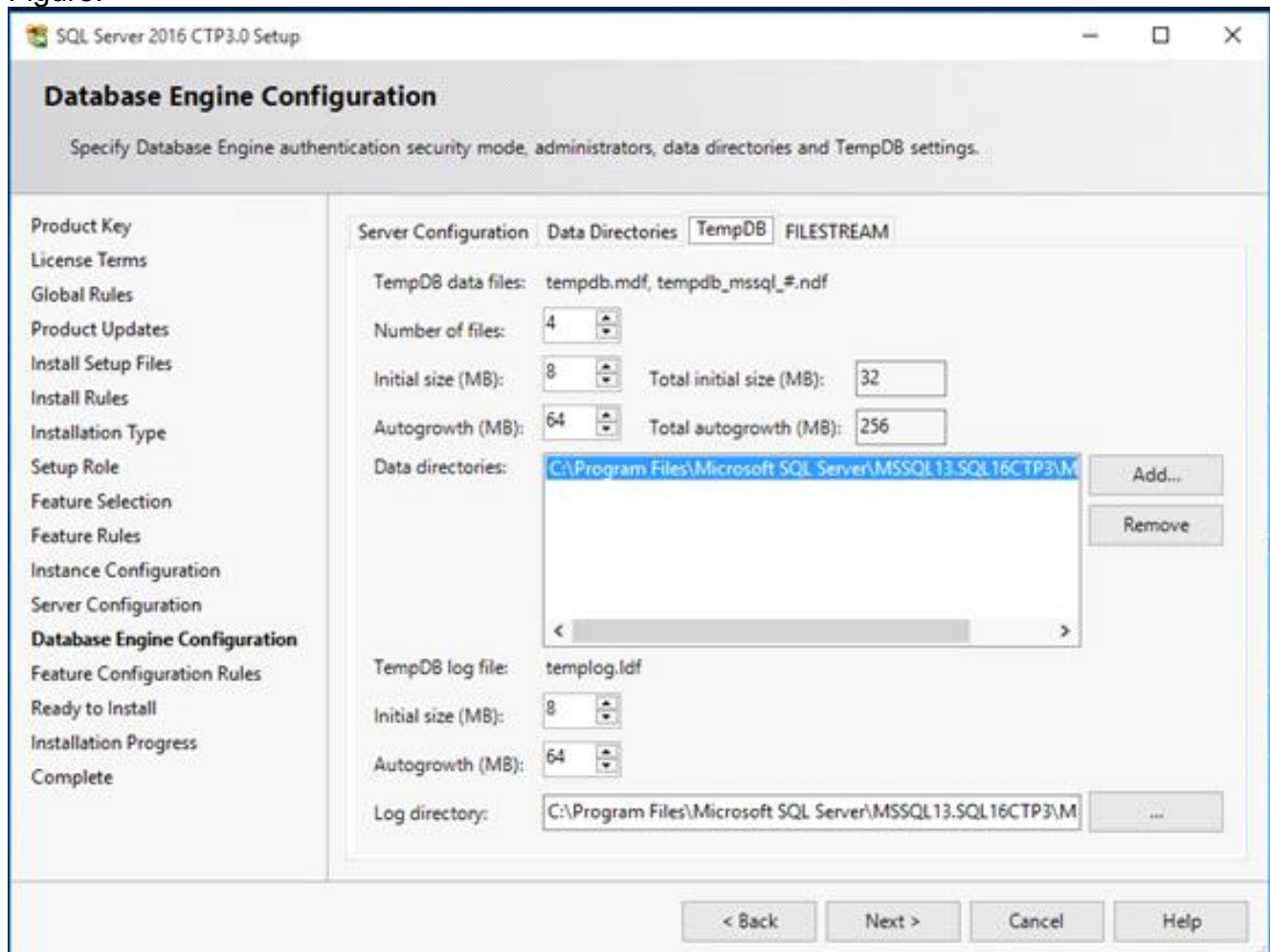
Data Files

* Number of files - this will default to the lower value of 8 or number of logical cores as detected by setup.

* Initial size - is specified in MB and applies to each tempdb data file. This makes it easier to configure all files of same size. Total initial size is the cumulative tempdb data file size (Number of files * Initial Size) that will be created.

* Autogrowth - is specified in MB (fixed growth is preferred as opposed to a non-linear percentage based growth) and applies to each file. The default value of 64MB was chosen to cover one PFS interval.

Figure:



References:

<https://blogs.msdn.microsoft.com/psssql/2016/03/17/sql-2016-it-just-runs-faster-automatic-tempdb-configuration/>

QUESTION NO: 3

Sie planen, Microsoft SQL Server 2014 für ein Webhostingunternehmen zu installieren. Das Unternehmen plant, mehrere Websites zu hosten, die jeweils von einer SQL Server-

Datenbank unterstützt werden.

Sie müssen eine Edition von SQL Server auswählen, die Backup-Komprimierung von Datenbanken, grundlegende Datenintegrationsfunktionen und niedrige Gesamtbetriebskosten bietet.

Welche Edition solltest du wählen?

- A. Express Edition mit Tools
- B. Standard Edition
- C. Web Edition
- D. Express Edition mit erweiterten Diensten

Answer: B

QUESTION NO: 4

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, bei denen die gleichen oder ähnliche Antwortmöglichkeiten verwendet werden. Eine Antwortauswahl kann für mehr als eine Frage in der Reihe richtig sein. Jede Frage ist unabhängig von den anderen Fragen in dieser Reihe. In einer Frage angegebene Informationen und Details gelten nur für diese Frage.

Sie haben mehrere virtuelle Maschinen (VMs) der GS-Serie in Microsoft Azure bereitgestellt.

Sie planen, Microsoft SQL Server in einer Entwicklungsumgebung bereitzustellen.

Sie müssen Speicher für die Umgebung bereitstellen, um die Kosten zu minimieren.

Welche Speicheroption sollten Sie verwenden?

- A. Premium P10-Festplattenspeicher
- B. Premium P20-Festplattenspeicher
- C. Premium P30-Festplattenspeicher
- D. Standardmäßig lokal redundanter Festplattenspeicher
- E. Standardmäßig georedundanter Festplattenspeicher
- F. Redundanter Blob-Speicher für Standardzonen
- G. Standardmäßig lokal redundanter Blob-Speicher
- H. Standardmäßig georedundanter Blob-Speicher

Answer: D

QUESTION NO: 5

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, die dasselbe Szenario darstellen. Jede Frage in der Reihe enthält eine eindeutige Lösung, mit der die angegebenen Ziele erreicht werden können. Einige Fragensätze haben möglicherweise mehr als eine richtige Lösung, während andere möglicherweise keine richtige Lösung haben.

Nachdem Sie eine Frage in diesen Abschnitten beantwortet haben, können Sie NICHT mehr darauf zurückkommen. Infolgedessen werden diese Fragen nicht im Überprüfungsbildschirm angezeigt.

Sie haben Microsoft SQL Server auf einem virtuellen Microsoft Azure-Computer mit einer Datenbank namens DB1.

Sie stellen fest, dass in DB1 WRITE_LOG-Wartezeiten auftreten, die länger als 50 ms sind.

Sie müssen die Wartezeit für WRITE_LOG reduzieren.

Lösung: Fügen Sie DB1 zusätzliche Datendateien hinzu.

Erfüllt dies das Ziel?

- A. Ja
- B. Nein

Answer: B

Explanation:

In SQL Server, if we have a transactional based system and find a high WRITELOG wait type this is a performance bottleneck and can cause the transaction log file to grow rapidly and frequently.

It is being recommended to SQL server users that they must archive the log files on a separate disk for getting better performance.

References:

<https://atdhebuja.wordpress.com/2016/06/20/resolving-sql-server-transaction-log-waits/>

QUESTION NO: 6

Ein Unternehmen plant, Microsoft SQL Server-Datenbanken in Azure bereitzustellen.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- * Ressourcen müssen für 200 Datenbanken freigegeben werden.
- * Der gesamte Pool Speicher muss mindestens zwei Terabyte (TB) unterstützen.

Sie müssen die Azure-Umgebung konfigurieren und die Kosten minimieren.

Was solltest du konfigurieren? Wählen Sie zum Beantworten die entsprechenden Optionen im Antwortbereich aus.

HINWEIS: Jede richtige Antwort ist einen Punkt wert.

Configuration	Options
Deployment type	<input type="text"/> SQL Server instances in Azure virtual machines Single Azure databases Azure elastic pools
Service tier	<input type="text"/> Basic Standard Premium

Answer:

Configuration	Options
Deployment type	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> ▼ </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> SQL Server instances in Azure virtual machines </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> Single Azure databases </div> <div style="border: 2px solid red; padding: 2px;"> Azure elastic pools </div> </div>
Service tier	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> ▼ </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> Basic </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> Standard </div> <div style="border: 2px solid red; padding: 2px;"> Premium </div> </div>

Reference:

<https://docs.microsoft.com/en-us/azure/sql-database/sql-database-service-tiers>

QUESTION NO: 7

Sie verwalten eine Microsoft SQL Server 2014-Instanz. Nach einem routinemäßigen Herunterfahren schlägt das Laufwerk, das Tempdb enthält, fehl.

Sie müssen in der Lage sein, den SQL Server zu starten.

Was tun?

- A. Ändern Sie den Tempdb-Speicherort in den Startparametern.
- B. Starten Sie SQL Server im minimalen Konfigurationsmodus.
- C. Starten Sie SQL Server im Einzelbenutzermodus.
- D. Konfigurieren Sie SQL Server so, dass die Windows-Anwendungsprotokollierung umgangen wird.

Answer: B

Explanation:

If you have configuration problems that prevent the server from starting, you can start an instance of Microsoft SQL Server by using the minimal configuration startup option.

When you start an instance of SQL Server in minimal configuration mode, note the following:

Only a single user can connect, and the CHECKPOINT process is not executed.

Remote access and read-ahead are disabled.

Startup stored procedures do not run.

tempdb is configured at the smallest possible size.

References:

<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/database-engine/configure-windows/start-sql-server-with-minimal-configuration>

QUESTION NO: 8

Sie haben einen Microsoft Azure SQL-Datenbankserver mit dem Namen server1-contoso.database.windows.net in einer Ressourcengruppe mit dem Namen RG1.

Sie müssen einen elastischen Pool erstellen.

Wie solltest du das Skript vervollständigen? Wählen Sie zum Beantworten die

entsprechenden Optionen im Antwortbereich aus.

HINWEIS: Jede richtige Auswahl ist einen Punkt wert.

\$server =

▼
Get-AzureRmSqlElasticPool
Get-AzureRmSqlServer
New-AzureRmSqlServer
Set-AzureRmSqlElasticPool
Set-AzureRmSqlServer

 -ServerName "server1-contoso" -ResourceGroupName "RG1"

\$server =

▼
Get-AzureRmSqlElasticPool
Get-AzureRmSqlServer
New-AzureRmSqlServer
Set-AzureRmSqlElasticPool
Set-AzureRmSqlServer
New-AzureRmSqlElasticPool

 -ElasticPoolName "Pool1" -Edition Premium

Answer:

\$server =

▼
Get-AzureRmSqlElasticPool
Get-AzureRmSqlServer
New-AzureRmSqlServer
Set-AzureRmSqlElasticPool
Set-AzureRmSqlServer

 -ServerName "server1-contoso" -ResourceGroupName "RG1"

\$server =

▼
Get-AzureRmSqlElasticPool
Get-AzureRmSqlServer
New-AzureRmSqlServer
Set-AzureRmSqlElasticPool
Set-AzureRmSqlServer
New-AzureRmSqlElasticPool

 -ElasticPoolName "Pool1" -Edition Premium

Explanation:

Box 1: New-AzureRmSqlServer

Create an Azure SQL Database logical server using the New-AzureRmSqlServer command. A logical server contains a group of databases managed as a group.

Example:

```
New-AzureRmSqlServer -ResourceGroupName $resourcegroupname `
-ServerName $servername `
-Location $location `etc.
```

Box 2: New-AzureRmSqlElasticPool

The New-AzureRmSqlElasticPool cmdlet creates an elastic database pool for an Azure SQL Database.

Example:

```
New-AzureRmSqlElasticPool -ResourceGroupName "ResourceGroup01" -ServerName
"Server01" -ElasticPoolName "ElasticPool01" -Edition "Standard" References:
```

<https://docs.microsoft.com/en-us/azure/sql-database/sql-database-get-started-powershell>

<https://docs.microsoft.com/en-us/powershell/module/azurerm.sql/new-azurermsqlelasticpool?view=azurermps-6.8.0>

QUESTION NO: 9

Sie möchten eine Datenbank in eine Microsoft Azure SQL-Datenbank migrieren. Die Datenbank benötigt 500 GB Speicherplatz.

Die Datenbank muss 50 gleichzeitige Anmeldungen unterstützen. Sie müssen die mit dem Hosten der Datenbank verbundenen Kosten minimieren.

Sie müssen die Datenbank erstellen.

Welche Preisstufe sollten Sie verwenden?

- A. Standard S3-Preisstufe
- B. Premium P2tier
- C. Standard S2-Preisstufe
- D. Premium P1-Stufe

Answer: D

Explanation:

For a database size of 500 GB the Premium tier is required.

Both P1 and P2 are adequate. P1 is preferred as it is cheaper.

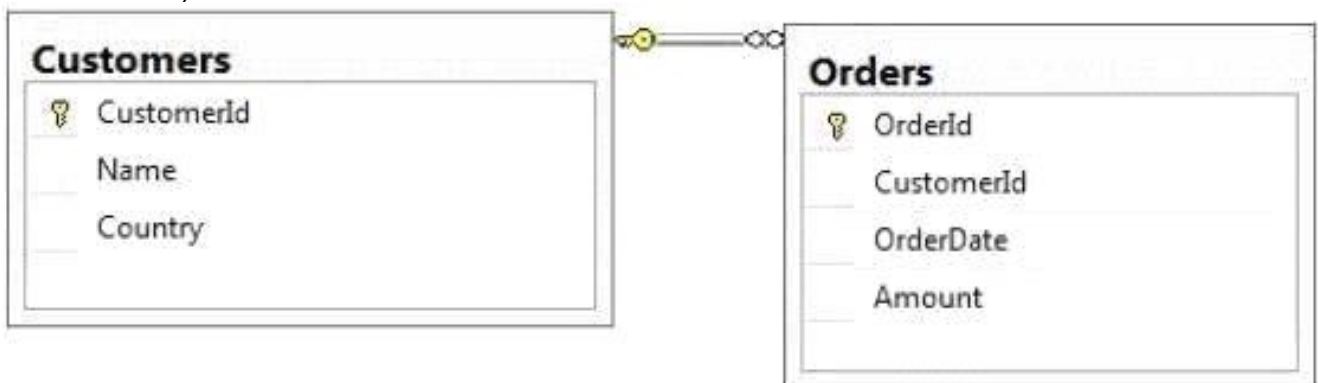
Note:

Premium service tier

Service tier	P1	P2	P4	P6	P11	P15
Max DTUs	125	250	500	1000	1750	4000
Max database size*	500 GB	500 GB	500 GB	500 GB	1 TB	1 TB
Max in-memory OLTP storage	1 GB	2 GB	4 GB	8 GB	14 GB	32 GB
Max concurrent workers	200	400	800	1600	2400	6400
Max concurrent logins	200	400	800	1600	2400	6400
Max concurrent sessions	30000	30000	30000	30000	30000	30000

QUESTION NO: 10

Sie verwalten eine Microsoft SQL Server 2014-Datenbank mit dem Namen ContosoDb. Die Tabellen sind wie im Exponat angegeben definiert. (Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ausstellen".)



Sie müssen Zeilen aus der Orders-Tabelle für die Customers-Zeile mit dem CustomerId-Wert 1 im folgenden XML-Format anzeigen.

```

<Customers>
  <Name>Customer A</Name>
  <Country>Australia</Country>
  <Orders>
    <OrderId>1</OrderId>
    <OrderDate>2000-01-01T00:00:00</OrderDate>
    <Amount>3400.00</Amount>
  </Orders>
  <Orders>
    <OrderId>2</OrderId>
    <OrderDate>2001-01-01T00:00:00</OrderDate>
    <Amount>4300.00</Amount>
  </Orders>
</Customers>

```

Welche Transact-SQL-Abfrage sollten Sie verwenden?

- A. SELECT OrderId, OrderDate, Amount, Name, Country FROM Orders INNER JOIN Customers ON Orders.CustomerId = Customers.CustomerId WHERE Customers.CustomerId = 1 FOR XML RAW
- B. SELECT OrderId, OrderDate, Amount, Name, Country FROM Orders INNER JOIN Customers ON Orders.CustomerId = Customers.CustomerId WHERE Customers.CustomerId = 1 FOR XML RAW, ELEMENTS
- C. SELECT OrderId, OrderDate, Amount, Name, Country FROM Orders INNER JOIN Customers ON Orders.CustomerId = Customers.CustomerId WHERE Customers.CustomerId = 1 FOR XML AUTO
- D. SELECT OrderId, OrderDate, Amount, Name, Country FROM Orders INNER JOIN Customers ON Orders.CustomerId * Customers.CustomerId WHERE Customers.CustomerId = 1 FOR XML AUTO, ELEMENTS
- E. SELECT Name, Land, OrderId, OrderDate, Amount FROM Orders INNER JOIN Customers ON Orders.CustomerId = Customers.CustomerId WHERE Customers.CustomerId = 1 FOR XML AUTO, ELEMENTS
- F. SELECT Name, Land, CrderId, OrderDate, Amount FROM Orders INNER JOIN Customers ON Orders.CustomerId = Customers.CustomerId WHERE Customers.CustomerId = FÜR XML AUTO, ELEMENTS
- G. SELECT Name AS `@Name`, Country AS `@Country`, OrderId, OrderDate, Amount FROM Orders INNER JOIN Customers ON Orders.CustomerId = Customers.CustomerId WHERE Customers.CustomerId = 1 FOR XML PATH
- H. SELECT Name AS `Customers / Name`, Country AS `Customers / Country`, OrderId, OrderDate, Amount FROM Orders INNER JOIN Customers ON Orders.CustomerId = Customers.CustomerId WHERE Customers.CustomerId = 1 FOR XML PATH ('Customers')

Answer: E

QUESTION NO: 11

Sie haben eine Microsoft SQL Server-Instanz, die alle Ihre Unternehmensdatenbanken hostet. In einer Datenbank mit dem Namen Sales werden Informationen zu Kunden und deren Kontaktinformationen gespeichert.

Sie verwenden die folgenden Prozesse zum Sichern der Datenbank:

- * Alle Datenbanken sind für ein vollständiges Wiederherstellungsmodell konfiguriert.
- * Vollständige Sicherungen werden jeden Morgen um 2:00 Uhr durchgeführt.
- * Protokollsicherungen werden stündlich ab 9:00 Uhr durchgeführt.

Um 9:35 Uhr aktualisiert ein Mitglied des Verkaufsteams fälschlicherweise alle Kundendatensätze.

Sie müssen die Datenbank in einem stabilen Zustand wiederherstellen und so viele Daten wie möglich wiederherstellen, ohne die Änderungen wiederherzustellen, die das Vertriebssteammitglied vorgenommen hat.

Welche vier Aktionen sollten Sie nacheinander ausführen? Verschieben Sie zum Beantworten die entsprechenden Aktionen aus der Liste der Aktionen in den Antwortbereich und ordnen Sie sie in der richtigen Reihenfolge an.

Actions		Answer Area
Restore the sales database from the last full backup. Specify the RECOVERY option.	>	
Restore the 9:45 AM sales tail log backup. Specify the STOP and RECOVERY options.	<	
Restore the sales tail log backup. Specify the stopatmark and RECOVERY options.		
Restore the sales log backup from 9:00 AM specifying with the NORECOVERY option.		
Restore the sales database from the last full backup specifying with the NORECOVERY option.		
Restore the 9:00 AM sales log files backup. Specifying the RECOVERY option.		
Perform a full backup of the sales database.		
Back up the tail log of the sales database.		

Answer:

Actions

- Restore the sales database from the last full backup. Specify the RECOVERY option.
- Restore the 9:45 AM sales tail log backup. Specify the STOP and RECOVERY options.
- Restore the sales tail log backup. Specify the stopatmark and RECOVERY options.
- Restore the sales log backup from 9:00 AM specifying with the NORECOVERY option.
- Restore the sales database from the last full backup specifying with the NORECOVERY option.
- Restore the 9:00 AM sales log files backup. Specifying the RECOVERY option.
- Perform a full backup of the sales database.
- Back up the tail log of the sales database.



Answer Area

- Back up the tail log of the sales database.
- Restore the sales database from the last full backup specifying with the NORECOVERY option.
- Restore the sales log backup from 9:00 AM specifying with the NORECOVERY option.
- Restore the sales tail log backup. Specify the stopatmark and RECOVERY options.

QUESTION NO: 12

Sie planen, 20 Microsoft Azure SQL-Datenbankinstanzen in einem elastischen Pool in Azure bereitzustellen, um eine Stapelverarbeitungsanwendung zu unterstützen.

Zwei der Datenbanken im Pool erreichen täglich zur gleichen Zeit ihren Spitzenlastschwollenwert. Dies führt zu einer inkonsistenten Leistung bei der Stapelvervollständigung.

Sie müssen sicherstellen, dass alle Chargen eine konsistente Leistung erbringen.

Was tun?

- A. Erstellen Sie eine In-Memory-Tabelle.
- B. Erhöhen Sie das Speicherlimit im Pool.
- C. Implementieren Sie eine lesbare sekundäre Datenbank.
- D. Erhöhen Sie die Gesamtzahl der elastischen Datenbanktransaktionseinheiten (eDTUs) im Pool.

Answer: D

Explanation:

In SQL Database, the relative measure of a database's ability to handle resource demands is expressed in Database Transaction Units (DTUs) for single databases and elastic DTUs (eDTUs) for databases in an elastic pool.

A pool is given a set number of eDTUs, for a set price. Within the pool, individual databases are given the flexibility to auto-scale within set parameters. Under heavy load, a database can consume more eDTUs to meet demand.

Additional eDTUs can be added to an existing pool with no database downtime.

References:

<https://docs.microsoft.com/en-us/azure/sql-database/sql-database-elastic-pool>

QUESTION NO: 13

Sie verwalten zwei Microsoft SQL Server 2014-Server. Jeder Server befindet sich in einer anderen, nicht vertrauenswürdigen Domäne.

Sie möchten die Datenbankspiegelung konfigurieren.

Sie müssen in der Lage sein, Datenbankspiegelungsendpunkte auf beiden Servern zu erstellen.

Was tun?

- A. Konfigurieren Sie das SQL Server-Dienstkonto für die Verwendung des Netzwerkdienstes.
- B. Verwenden Sie ein Serverzertifikat.
- C. Verwenden Sie ein Datenbankzertifikat.
- D. Konfigurieren Sie das SQL Server-Dienstkonto für die Verwendung des lokalen Systems.

Answer: B

Explanation:

To enable certificate authentication for database mirroring on a given server instance, the system administrator must configure each server instance to use certificates on both outbound and inbound connections.

References:

<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/database-engine/database-mirroring/use-certificates-for-a-database-mirroring-endpoint-transact-sql>

QUESTION NO: 14

Sie verwalten eine Microsoft SQL Server 2014-Instanz mit dem Namen SQL2012. Sie migrieren gerade eine Datenbank von einer SQL Server 2008-Instanz mit dem Namen SQL2008 auf die SQL2012-Instanz.

Sie haben eine Datenbank von der SQL2008-Instanz mithilfe der Side-by-Side-Migrationstechnik aktualisiert.

Sie müssen die SQL Server-Anmeldungen von der SQL2008-Instanz auf die SQL2012-Instanz migrieren.

Was tun?

- A. Sichern Sie die master-Datenbank in der SQL2008-Instanz. Stellen Sie die master-Datenbank auf der SQL2012-Instanz wieder her
- B. Verwenden Sie die Aufgabe Anmeldungen übertragen in einem Microsoft SQL Server Integrated Services-Paket
- C. Verwenden Sie sp_grantlogin
- D. Verwenden Sie xp_logininfo.

Answer: B

Explanation:

sp_grantlogin creates a SQL Server login.

QUESTION NO: 15

Ein Unternehmen verfügt über eine lokale Microsoft SQL Server 2016-Umgebung. Alle Futures-Datenbanken müssen folgende Anforderungen erfüllen:

* Das Wiederherstellungsmodell muss auf einfach eingestellt sein.

* Die Kompatibilitätsstufe muss auf SQL Server 2014 (120) eingestellt sein.

* Sie müssen die SQL Server 2016-Umgebung konfigurieren.

Identifizieren Sie in der folgenden Tabelle die Datenbank, die Sie für jede Anforderung ändern müssen.

Answer Area

System database	Recovery model	Compatibility level
Master	simple	<input type="radio"/>
Msdb	simple	<input type="radio"/>
Model	full	<input type="radio"/>
Resource		<input type="radio"/>
Tempdb	simple	<input type="radio"/>

Answer:

Answer Area

System database	Recovery model	Compatibility level
Master	simple	<input type="radio"/>
Msdb	simple	<input type="radio"/>
Model	full	<input type="radio"/>
Resource		<input type="radio"/>
Tempdb	simple	<input type="radio"/>

Explanation:

Model: Change from full to simple Recovery Model

Newly created user databases use the same recovery model as the model database.

The model database is used as the template for all databases created on an instance of SQL Server. Because tempdb is created every time SQL Server is started, the model database must always exist on a SQL Server system. The entire contents of the model database, including database options, are copied to the new database.

Model: Set compatibility level to 120

For all installations of SQL Server, the default compatibility level is set to the version of the Database Engine. Databases are set to this level unless the model database has a lower compatibility level.

References:

<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/relational-databases/databases/model-database?view=sql-server-2017>

<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/t-sql/statements/alter-database-transact-sql-compatibility-level?view=sql-server-2017>

QUESTION NO: 16

Sie verwalten eine Microsoft SQL Server 2014-Instanz, für die mehrere SQL Server-Agent-Jobs konfiguriert sind.

Wenn SQL Server-Agent-Jobs fehlschlagen, enthalten die von den Jobschritten zurückgegebenen Fehlermeldungen nicht die erforderlichen Details.

Die folgende Fehlermeldung ist eine Beispielfehlermeldung:

Answer area

```

USE (master)
GO
CREATE DATABASE [Production_DB]
(
  (
    [ ] = N'https://proddbstorage=contoso.blob.core.windows.net/datafiles/prodb.mdf'
    DISK
    NAME
    FILEGROUP
    FILENAME
  )
  (
    ON PRIMARY;
    ON COLLATE;
  )
)
GO
CREATE

```

Explanation:

References:

<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/t-sql/statements/create-database-sql-server-transact-sql>

QUESTION NO: 18

Sie planen, zwei neue Microsoft Azure SQL-Datenbankinstanzen bereitzustellen. Sobald die Instanz eine Dateneingabeanwendung unterstützt. Die andere Instanz wird die Business Intelligence-Bemühungen des Unternehmens unterstützen. Auf die Datenbanken wird von mobilen Anwendungen über öffentliche IP-Adressen zugegriffen.

Sie müssen sicherstellen, dass die Datenbankinstanzen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- * Das Datenbankadministrationsteam muss Warnungen für verdächtige Aktivitäten in der Dateneingabedatenbank erhalten, einschließlich potenzieller SQL-Injection-Angriffe.
- * Führungskräfte auf der ganzen Welt müssen Zugriff auf die Business Intelligence-Anwendung haben.
- * Sensible Daten dürfen niemals übertragen werden. Sensible Daten dürfen nicht im Klartext in der Datenbank gespeichert werden.

Identifizieren Sie in der folgenden Tabelle die Funktion, die Sie für jede Datenbank implementieren müssen.

HINWEIS: Nehmen Sie in jeder Spalte nur eine Auswahl vor. Jede richtige Auswahl entspricht einem Punkt.

Answer Area

Option	Data entry	Business intelligence
Transparent Data Encryption	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dynamic Data Masking	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Always Encrypted	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Database-level firewall rules	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Threat Detection	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Answer:

Answer Area

Option	Data entry	Business intelligence
Transparent Data Encryption	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dynamic Data Masking	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Always Encrypted	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Database-level firewall rules	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Threat Detection	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Explanation:

Data entry: Threat Detection

SQL Threat Detection provides a new layer of security, which enables customers to detect and respond to potential threats as they occur by providing security alerts on anomalous activities. Users receive an alert upon suspicious database activities, potential vulnerabilities, and SQL injection attacks, as well as anomalous database access patterns.

Business intelligence: Dynamic Data Masking

Dynamic data masking limits (DDM) sensitive data exposure by masking it to non-privileged users. It can be used to greatly simplify the design and coding of security in your application.

References:

<https://docs.microsoft.com/en-us/azure/sql-database/sql-database-threat-detection>

<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/relational-databases/security/dynamic-data-masking>

QUESTION NO: 19

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, die dasselbe Szenario darstellen. Jede Frage in der Reihe enthält eine eindeutige Lösung, mit der die angegebenen Ziele erreicht werden können. Einige Fragensätze haben möglicherweise mehr als eine richtige Lösung, während andere möglicherweise keine richtige Lösung haben.

Nachdem Sie eine Frage in diesem Abschnitt beantwortet haben, können Sie NICHT mehr darauf zurückkommen. Infolgedessen werden diese Fragen nicht im Überprüfungs Bildschirm angezeigt.

Sie müssen täglich um 01:00 Uhr ein Transact-SQL-Skript für eine Microsoft Azure SQL-Datenbank ausführen.

Lösung: Mit Azure Automation erstellen Sie ein Runbook und einen Zeitplan.

Erfüllt dies das Ziel?

A. Ja

B. Nein

Answer: A

QUESTION NO: 20

Sie haben Microsoft SQL Server auf einem virtuellen Microsoft Azure-Computer mit einer Datenbank namens DB1.

Sie stellen fest, dass in DB1 WRITE_LOG-Wartezeiten auftreten, die länger als 50 ms sind.

Sie müssen die Wartezeit für WRITE_LOG reduzieren.

Lösung: Fügen Sie DB1 zusätzliche Protokolldateien hinzu.

Erfüllt dies das Ziel?

A. Ja

B. Nein

Answer: B

Explanation:

This problem is related to the disk response time, not to the number of log files.

References:

<https://www.mssqltips.com/sqlservertip/4131/troubleshooting-sql-server-transaction-log-related-wait-types/>